

Inhaltsverzeichnis

Pan-Dietrich (Haupt) 3

<<< vorherige Sage | **Vierte Abtheilung: Spukgeister- und Gespenstersagen** | nächste Sage >>>

Pan-Dietrich (Haupt)

Gräve S. 54.
Preusker III. 167.

An dem Fußsteige zwischen [Mönnichswalde](#) und [Wilthen](#) liegt rechter Hand ein mit Nadelholz bewachsener Berg, der [Pan Dietrich](#) (d. h. Herr Dietrich) genannt. So heißt er nämlich nach einem Raubritter, der dort in den Zeiten des Faustrechts sein Wesen trieb, von seiner Burg aus die ganze Gegend bedrückte, Wochentags wegelagerte und Sonn- und Festtags der Jagd fröhnte, wobei er das Wild grausam zu hetzen und die Felder der Bauern zu verwüsten pflegte. Im Leben ging ihm Alles nach Wunsch und Willen; allein im Tode folgte die Strafe Gottes, nach dem er sein Lebtage nie gefragt hatte. Denn in Ewigkeit ist er verdammt, zur Frühlings- und Herbstzeit als [Nachtjäger](#) umher zu ziehen. Von seiner verfallenen Burg aus, welche jetzt nur noch aus einer Menge in der Runde zusammengeworfener Steine besteht, erhebt sich der tosende Jagdzug, fegt einige Meilen im Kreise umher und verschwindet beim Morgengrauen wieder im Berge.

Dem Zuge voran schreitet der heilige [Bonifaz](#), der ihn oft vergeblich ermahnte, von seinem rohen, wüsten Leben abzustehen. Hinterher, aber reitet der [Tod](#), ein Beingeripp auf einer großen Eule. Bei [Budissin](#) in der Gegend des so genannten Götterberges zieht der Pan-Dietrich über den [Tschernebog](#), man sieht ihn auch am [Hochwalde](#), bei [Rammenau](#) in der Nähe von [Bischofswerda](#) und in [Raschützwalde](#), wo er über das sogenannte (muthmaßlich im [dreißigjährigen Kriege](#) eingegangene) [wüste Dorf](#) mit Windsausen, Schießen, Hundegebell und Menschengeschrei hinzieht.

Durch die Fluren mancher Dorfschaften zieht sich eine sogenannte Brandader, diese nennen die [Wenden](#): Dyter bernatowy puc, d. h. Dieter Bernhardt's Weg.

Anmerkungen: Dyterbernat, Dyter Benada, Dykebjadnat, Dykebernak sind lauter wendische Verstümmelungen des deutschen Namens. Vielleicht ist auch Pan-Dietrich einfach aus Bern-Dietrich verstümmelt. In Schweden heißt des wilden Jägers Straße die Erichsstraße. Sie scheint das irdische Abbild des altdeutschen Iringsweges, d. h. der Milchstraße oder des unterirdischen Helweges, der Seelenstraße zu Hel zu sein.

Quelle: [Karl Haupt](#), [Sagenbuch der Lausitz](#), Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann, 1862

[sagen](#), [karlhaupt](#), [sagenbuchderlausitz1](#), [oberlausitz](#), [Wilthen](#), [mönchswalde](#), [pandietrich](#), [raubritter](#), [sorben](#), [bautzen](#), [czorneboh](#), [ruine](#), [nachtjäger](#), [eule](#), [tod](#), [jagd](#), [hirsch](#), [friedhof](#), [altar](#), [wilderjäger](#), [bonifatius](#), [wildejagd](#), [hochwald](#), [valtenberg](#), [omen](#), [faustrecht](#), [v2](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenbuchlausitzi-138&rev=1707254029>

Last update: **2025/01/30 11:08**

